

KOPIE BSU

BSU



Zentralarchiv

MfS - AS 6/54  
Bd 16  
Nr.

MfS Zentralarchiv  
Allg. S 6/54  
Band

DES INDEXBEAUFTRAGTE  
des Ministeriums des Innern des Deutschen Demokratischen Landes  
- Zentralarchiv -

6/54

Kopie BSU  
AR 3

40

BSU  
000074

Berlin

16.10.

5

SfS Abteilung VII  
SfS Bezirksverwaltung Suhl

Rückkehr der Kriegsverurteilten

1. [REDACTED]
2. [REDACTED]
3. [REDACTED]
4. Voigt, Herta 1927 Meiningen, Reinwaldstr. 21

KOPIE

Leiter der Abteilung VII

Major

Kopie BSU  
AR 3

Kreisdienststelle  
Meiningen

Meiningen den 21.10.1955

BSU  
000090

Betr.: Zurückgekehrte Kriegsverbrecher aus der S U.

- 1.) [redacted], geb. am [redacted]  
[redacted]  
bei seiner Familie
- 2.) [redacted]
- 3.) [redacted]
4. X V o i s t, Hertha, geb. am 18.7.1927 in Meiningen -  
ohne Bedarf - nach Meiningen, Rein-  
waldstr. 21
- x 5.) X [redacted]
- x 6.) [redacted]
- fl. x 7.) X [redacted]
- fl. 8. [redacted]

Alle genannten Personen wohnen bei ihren Familienangehörigen.  
Zur Meldung kamen sie am 18.10.1955 zum KPA, Abt. PM, Meiningen  
Sind z.Zt. noch alle ohne Beschäftigung.

*Postübermittlung einmündig*

[redacted]  
- Oberfeldwebel -

Deutsche Demokratische Republik  
Ministerium für Staatssicherheit

GVS

Dienststelle (Land): Bezirksverwaltung Suhl

Abteilung: \_\_\_\_\_ Kreisdienststelle: Meiningen

*Beobachtungsmappe*  
**Einzelvorgang Nr. 4/54**

Bezeichnung: *Zusch. Jc* [REDACTED]

KO [REDACTED]

Bid. II

Der Bundesbeauftragte für die  
Untersuchen des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
- Außenstelle Suhl -  
Neuer Friedberg 1, Haus 12  
Friedberg/Ordnung

Beginn: 17.12.55

Beendet: 10.10.61

Archiv-Nr. 105/6

A-Op. 105/61

**Regierung der  
Deutschen Demokratischen Republik  
Ministerium des Innern**

Staatssekretariat für Staatssicherheit

BSIU  
000005

**GVS**

Verwaltung / Bez.-Verw. Suhl

Abt./Kreisdienststelle Meiningen

Meiningen, den 15. 12. 1955

## Beschluß

für das Anlegen eines Beobachtungs- Vorganges  
(Vorgangstyp angeben)

Band Nr.: \_\_\_\_\_ (nur bei Anlegen neuer Bände ausfüllen)

Registriernummer: 24 4/54 über:

Name und Vorname: Voigt, Hertha

Geburtstag und -ort: 18. 7. 1927 in Meiningen

Beruf und Familienstand: ohne Beruf - ledig

Wohnadresse: Meiningen, Reinwaldstr. 21

### Bei Objektvorgängen und Kontrollvorgängen

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Ort und Straße: \_\_\_\_\_

Gründe für das Anlegen des Vorganges: \_\_\_\_\_

D. ist mit der Konjunktivform als Einigungsbedarf anklaffen worden.

Wo zutreffend, Deckname des Vorganges: \_\_\_\_\_

Ministerium für Staatssicherheit  
Bezirksverwaltung Suhl  
Kreisdienststelle M e i n i n g e n

BSU  
000013

An das  
Ministerium für Staatssicherheit  
Bezirksverwaltung Suhl  
- Abt. W. -

Meiningen, den 19.12.55  
Red./R.  
Tgb.Nr. /55

S u h l

Betr.: Postkontrolle.

Bezug: Ohne.

Über die nachstehend aufgeführten Personen bitten wir ab  
sofort Postkontrolle einzuleiten:

- V o i g t, Ertha, Meiningen, Reinwaldstr. 21
- V o g t, Paul, Meiningen, Mauergasse 24 a
- K e i l, Annä, Meiningen, Schlundgasse 2.

gesehen: *(Handwritten Signature)*  
( Hausenberger )  
- Leutnant -  
Dienststellenleiter

( Reder )  
- Unterleutnant -

*(Redacted)*  
-Oberstleutnant-

Kreisdienststelle  
Meiningen

Meiningen, den 9.1.1956  
M5/R.

BSU  
090016

Ermittlungsbericht  
über

V o i g t, Herta, geb. am 18.7.1927 in Meiningen, wohnhaft  
in Meiningen, Reinwaldstraße 21.

V. hat keinen Beruf erlernt und arbeitet nach ihrer Rückkehr  
aus der SU bis zum heutigen noch nicht.  
Über ihre politische Vergangenheit konnte bis jetzt noch nichts  
in Erfahrung gebracht werden.

Eine militärische Tätigkeit in der Vergangenheit kommt für die  
V. nicht in Frage.

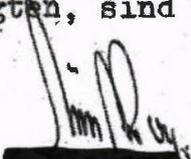
V. steht mit einem gewissen Hans-Joachim Stoye, Berlin-Schöne-  
berg, Insbruckerstr. 48 a in Briefverkehr, welches uns durch  
Postkontrolle bekannt wurde.

In Meiningen selbst lebt sie bis jetzt sehr zurückgezogen und  
direkte Verbindungen sind bisher nicht festgestellt worden.

Die V. wird in Meiningen stets mit ihrer Schwester zusammen  
gesehen.

V. äußerte beim Rat des Kreises, Abt. Innere Angelegenheiten,  
daß schon mehrmals neugierige Personen aus ihrem Wohngebiet  
versucht haben, sie anzusprechen, jedoch hätte sie diese immer  
abgewiesen. Außerdem ist noch zu bemerken, daß V. sich inner-  
halb von 3 Tagen nach ihrer Rückkehr bei der Abt. PM noch nicht  
angemeldet hat. Daraufhin wurde sie zum VPKA geholt. In einer  
kurzen Unterhaltung mit dem Leiter der PM. zeigte sie ein  
äußerst freches Auftreten, wobei sie auch äußerte, daß sie sich  
zunächst wieder einmal menschlich machen müßte, um sich in der  
Öffentlichkeit sehen lassen zu können. Weiter erklärte sie,  
daß sie nicht wüßte, warum sie eigentlich die ganze Jahre habe  
sitzen müssen, es habe keine Gerichtsverhandlung über sie statt  
gefunden und man habe ihr auch bis zum Tag der Entlassung nicht  
gesagt, wie lange sie überhaupt verurteilt sei.

Beispiele, daß sich die Kirche oder andere Organisationen mit  
der V. nach ihrer Rückkehr beschäftigten, sind nicht bekannt ge-  
worden.

  
- Unterleutnant -